

In der vergangenen Wahlperiode wurden von der Stadt drei Arbeitskreise zur Ideensammlung für die Stadtentwicklung initiiert. Herr Bürgermeister Seitz und der neue Stadtrat wollen den eingeschlagenen Weg der Bürgerbeteiligung an der Stadtentwicklung fortsetzen und ausbauen. Dazu wurden die Arbeitskreise reaktiviert um die Umsetzung der bisherigen Vorschläge zu unterstützen und zu verfolgen und sie soweit nötig den aktuellen Entwicklungen anzupassen und weitere neue Ideen auszuarbeiten.

Der Arbeitskreises Handel und Handwerk hat als Themenschwerpunkt u.a. die Belebung der Innenstadt und die künftige Verkehrsführung. Die konstituierende Sitzung fand am 17.09.2014 statt, teilgenommen haben ca. 20 Windsbacher BürgerInnen und Geschäftsleute. Am 14.10. fand die 2. Sitzung statt. **Der nächste Termin wird am Di., 18.11., 20⁰⁰ im Gasthof Rezatgrund sein.**

Der Arbeitskreis steht allen interessierten BürgerInnen offen und bittet um aktive Mitarbeit. Interessenten können sich jederzeit an die neu gewählten Sprecher wenden:
Herr Dr. Eberhard Freude, Hauptstr. 24 oder Herr Joachim Meyer, Hauptstr. 14

Hier soll nun ein kurzer Statusbericht gegeben werden:

In den kommenden Sitzungen wollen wir uns zunächst intensiver mit den grundlegenden Zielen der Innenstadtbelebung und -entwicklung beschäftigen, d.h., wohin soll sich die Stadt entwickeln, wie soll sie in Zukunft aussehen und was fehlt vorrangig zur Steigerung der Attraktivität? Viele Ziele sind jedoch nur langfristig realisierbar. Erst wenn die Richtung klar ist können wir schrittweise auf das Ziel hinarbeiten. Kurzfristige Maßnahmen können erst dann beurteilt werden, ob sie den langfristigen Zielen dienen. Dann können entsprechende Prioritäten gesetzt werden. Unter diesem Aspekt sollen auch die bisherigen Vorschläge sowie die Ergebnisse der "Geoplan"-Studie analysiert und bewertet werden.

Unabhängig davon bestand jedoch schon Klarheit und Einigkeit über einige kurzfristig anzustrebende Ziele und dementsprechende Maßnahmen. (Zum Hintergrund: zum Jahreswechsel wird die Hauptstraße zur Gemeindestraße und die Umgehungsstraße zur Kreisstraße, ab diesem Zeitpunkt kann die Stadt Windsbach dann gestalterische Maßnahmen in der Hauptstraße ergreifen.)

Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und die Sicherheit muss erhöht und der Lärm gemindert werden. Hierzu muss v.a. die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert werden. Dazu soll eine Tempo-30 Zone eingerichtet werden (Heinrich-Brandt-Str. ab Rother Straße, Hauptstraße, Bahnhofstraße bis Luitpoldstraße, Ansbacher Straße) und deren Einhaltung überwacht werden.

Weiterhin sollte geprüft werden, ob und wo durch die Einführung einer geänderten Vorfahrtsregelung (rechts vor links) eine Entschleunigung erreicht werden kann. Hierzu ist noch eine weitere Detailplanung erforderlich.

Die vorhandenen Parkplätze in der Innenstadt sollen soweit möglich erhalten werden. Eine Überwachung des ruhenden Verkehrs ist anzustreben (Dauerparker-Problem). Weitere zentrumsnahe Parkplätze sollen geschaffen werden. Laut Umfragen ist die Parkplatznot ein wesentlicher Negativfaktor, der einer Nutzung der Innenstadt entgegen steht, eine weitere Einschränkung wäre somit kontraproduktiv für eine Belebung der Innenstadt. Sie wäre nur zu befürworten, wenn eine alternative Nutzung einen eindeutigen Gewinn an Attraktivität für das Zentrum sicherstellt.

Die Gehsteige sollten mit neuen, fußgängerfreundlichen Belägen versehen werden, von einer Generalsanierung des kompletten Straßenbelags wird aus Kostengründen zunächst abgesehen.